

**Sitzungsvorlage DS 2013/274**

Amt für Soziales und Familie  
Stefan Goller-Martin  
(Stand: 16.09.2013)

Mitwirkung:  
Erster Bürgermeister

Aktenzeichen:

**Bildungs- und Sozialausschuss**

öffentlich am 23.09.2013

**Gemeinderat**

öffentlich am 30.09.2013

**Familienbericht**  
**- Erste Umsetzungen der Ergebnisse des Familienberichts**

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Lokale Bündnis für Familien in Ravensburg zu aktivieren und die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten weiterzuentwickeln.
2. Der Überarbeitung des "Familienlotsen" wird zugestimmt.
3. Die Familieninformationsangebote sollen ausgebaut werden. Der Erstellung eines "Familienlotsen II" für Familien mit älteren Kindern und Jugendlichen wird zugestimmt.
4. Die bisherige Familienförderung durch Gutscheine und die Familienkarte werden zu einem Angebot mit dem Schwerpunkt "Städtische Familienförderung" zusammengefasst.  
Die Förderrichtlinien werden überarbeitet.
5. Bei Einrichtungen für Familien, die von der Stadt gefördert werden, soll auf diese Förderungen hingewiesen werden. Die Stadt entwickelt mit den beteiligten Trägern eine Hinweismöglichkeit "Familienfreundliches Ravensburg".

## **Sachverhalt:**

### **1. Erste Umsetzungsschritte aus den Leitlinien zum Familienbericht 2012/2013**

Mit der Verabschiedung der Leitlinien zum Familienbericht sind Anpassungen und Weiterentwicklungen von Angeboten und Leistungen für Familien erforderlich.

Grundsätzlich sollen mit Trägern und Einrichtungen mit Leistungen für Familien die weitere Schritte und Maßnahmen 2014 gemeinsam diskutiert und entwickelt werden. Es wird eine Gesamtübersicht über die vorgeschlagenen Maßnahmen erstellt. Über die Priorisierung der einzelnen Maßnahmen wird im Bildungs- und Sozialausschuss beraten und entschieden.

Aus den Leitlinien lassen aber bereits jetzt erste konkrete Ergebnisse ableiten, die bereits im Jahr 2014 realisiert werden könnten. Teilweise wurden im Rahmen der Haushaltsstrukturkommission Entscheidungen getroffen, die ebenfalls eine Anpassung der bisherigen Praxis erfordern.

### **2. Die einzelnen Maßnahmen für das Jahr 2014**

#### Familienbeauftragte/r

Über die Schaffung einer Stelle einer/s Familienbeauftragten mit einem Stellenumfang von 30 % ist zu entscheiden. (vgl. Sitzungsvorlage DS 2013/275)

#### Lokale Bündnisse für Familien

Die Stadt Ravensburg ist seit dem Jahr 2005 ein Mitglied des Lokalen Bündnisses für Familien. Der Beitritt erfolgte durch den Arbeitskreis Familienfreundliches Ravensburg. Seit 2009 ist die Stadt Ansprechpartner für das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Bisheriger Schwerpunkt des Lokalen Bündnisses war die Arbeit im Rahmen der Agendagruppe sowie die Mitwirkung in der AG Netzwerk Familie Baden-Württemberg. Diese Arbeit soll nun intensiviert werden. Insbesondere Trägern, Verbänden, Organisationen und Unternehmen soll durch eine bessere Vernetzung eine Zusammenarbeit mit der Stadt Ravensburg angeboten werden. Hierzu soll es 3 – 4 Netzwerktreffen im Jahr geben. Ebenso könnte ein gemeinsamer Fachtag zu familienrelevanten Themen durchgeführt werden. Die Geschäftsführung für dieses neue Netzwerk wird von der/dem Familienbeauftragten übernommen. Die anderen bisherigen Arbeitsstrukturen sollen unverändert bestehen bleiben.

#### Familienlotse I und II

Der Familienlotse ist ein sehr bewährtes Informationsangebot in Papierform für Familien.

Der bisherige Familienlotse für Familien mit Kindern vor der Einschulung soll überarbeitet und aktualisiert werden. Er soll zukünftig jeweils in kürzeren Abständen und in aktualisierten Fassungen auch online abrufbar sein.

Ein weiterer Familienlotse für Familien mit älteren Kindern und Jugendlichen soll erarbeitet werden. Er soll interessierten Familien sowohl in gedruckter Form wie auch in einer Online-Version zur Verfügung gestellt werden. Weitere Familieninformationsmöglichkeiten sollten geprüft werden. Gerade für Familien mit Jugendlichen bietet sich eine Kooperationsmöglichkeit mit dem aha – Tipps und Infos für junge Leute an. Familieninformationen sollen unter dem zentralen Slogan "Frag doch mal die Stadt" bereitgestellt werden.

#### Familienförderung und Familienkarte

Die Familienförderung der Stadt Ravensburg besteht seit Mitte der 90er Jahre und wurde mehrfach angepasst, zuletzt zum 01.08.2008. Die Familienförderung ermöglicht Kindern von Ravensburger Familien kostenlos das Hallenbad (12 Eintritte) sowie das Flappachbad, die Eishalle oder Kulturveranstaltungen bei einer Ermäßigung von 50 % (Gutscheinblock mit 15 Gutscheinen) zu nutzen. Die ausgegebenen Karten sind bisher 2 Jahre gültig.

Die Familienkarte wurde im Jahr 2007 eingeführt. Sie ermöglicht Vergünstigungen in Ravensburger Handelsunternehmen ähnlich einem Sofortrabattsystem. Die Organisationsaufgaben sowie die Ausgabe der Familienkarte werden bisher vom Amt für Soziales und Familie übernommen.

Die Familienkarte in der bisherigen Form wird aufgegeben. Das Erscheinungsbild soll, sofern rechtlich möglich, auf die städtische Familienförderung übertragen werden und zukünftig die städtischen Leistungen identifizierbar machen.

Die Familienförderung soll grundsätzlich beibehalten werden. Die Förderrichtlinien ab dem Jahr 2014 werden überarbeitet und im Rahmen der Haushaltsberatungen beraten.

#### Hinweis auf "Familienfreundliches Ravensburg"

Oft ist der Bevölkerung nicht bewusst, wer welche Leistungen zur Verfügung stellt bzw. finanziert. Bei der Förderung von Projekten mit Bundes-, Landes- oder Stiftungsmitteln ist auf die jeweilige Förderung hinzuweisen. Um bei den Ravensburger Bürgerinnen und Bürgern die finanziellen Leistungen bzw. die damit verbundenen Angebote deutlicher darzustellen, könnte zukünftig bei allen Einrichtungen und geförderten Diensten und Angeboten auf die Voll- oder Co-Finanzierung der Stadt hingewiesen werden. Hierfür sollen geeignete Möglichkeiten entwickelt werden.

**Kosten und Finanzierung:**

<b>Einmalige Kosten (Beschaffungs-/Herstellungskosten, abzügl. Zuschüsse, Beiträge usw.)</b>	
	€ 0

<b>Laufende Kosten (u. a. Personal-, Sachkosten, abzüglich zu erwartende Einnahmen)</b>	
	€ 65.000

<b>Mittelbereitstellung im Haushalt</b>	
Verwaltungshaushalt: Fipo: 1.4000.6010.000 Umsetzung Familienbericht (30.000 €) und 1.4700.7180.000 Familienförderung (reduziert auf 35.000 € ab 2014)	
Vermögenshaushalt: Fipo:	